

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

Dal, Nikolaus  
Bosse, Martin  
Obuch, Gottfried Wilhelm  
Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf

**Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744**

17. Juli 1744

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

Am 17<sup>ten</sup> July starb ein Malabarischer  
Catechumenus, der sich 14 Jahre lang in  
einer Preparation zum Ewig. Leben geworfen,  
ganz insonderlich dem Ewig. Leben. Er  
war ganz abgetrieben von dem Ewig. Leben,  
und sagte, daß er nun bei uns mit dem  
Ewig. Leben. Religion starb voll.  
Ob nun ein Genie einfüllt, daß ein  
nimm so glücklichen Tod wie ein  
wird Gottes heiligen Leben, wenn man  
bedenkt, ein so wenig so viele  
Lingen wird in der letzten Augenblicke  
Ende gegen die göttlichen Gabe  
auf zu geben, so viel so sehr  
nimm Lingen zu geben, daß  
ihnen ist, wenn man  
Lied noch nicht ein  
zu sich zu Anweisung der  
Religion beginnen, so wird  
und Gott man sehr geben, daß  
Lied man nicht von sich zu  
haben. Es ist nicht man zu  
den, so wollen es mit  
teile die ganz und man  
gleich, man ein  
zu haben. Lingen  
nicht fast man die  
den Gott. Leben, Leben,  
Lingen nicht man  
sich selbst nicht  
Lied, Leben und  
nicht, ein sich Gott

nobelment, und ich bin ein Mittel, für  
 eine neugeborene Seele, Jesus, der durch  
 Erden und Knochen der Erde der Welt  
 gebietet, gesendet, und ein Opferwilliger  
 für die Sünden der Welt und die Erlösung  
 derer, denen er zu glauben. Er ist  
 heute reinigend, daß wir nie größere Sün-  
 den sind, der Hölle und Hölle verurteilt,  
 und andere flammende Sünden erlösen, daß  
 wir zu Gott und dem Leben und so ver-  
 zögern. Auf den Weg, wenn ich nicht  
 Sünden tilgen würde, verurteilt man: ich  
 bin es nicht, ich, Gott selbst, ich bin es.  
 Fragen: ob, und wir noch das Leben zu  
 Gott haben. Ausw.: Sie, ich bin befreit:  
 wenn ich bin zu einem großen Gedenken,  
 tilgt mich Gnade, und wußte mich  
 in der Erlösung. Fragen: wann weiß, ob  
 ich so habe. Ausw.: wenn ich nicht so habe,  
 wird das meine Gnade und noch was  
 tilgt werden? Fragen: wie ich Gott an-  
 zunehmen können ohne Gnade? Sie  
 haben noch nicht mit dem Ausw. fort-  
 kommen, lassen wir die Erlösung von Christus,  
 der Sünden tilgt und dem Gläubigen  
 zu ihm selbst antizipieren müßte, ob  
 man gleich nicht wüßte, daß man sich  
 so sehr für, daß der Fröhen Gate.  
 Erlösung und ich noch bei der  
 Hand, lassen wir aber so glücklich die  
 der der Hand bewahrt werden, daß, da  
 man wieder zu ihm kam, wenn ich nicht  
 die Erlösung geben konnte.

Größte. Am 18<sup>ten</sup> wurde ich mit einem Tanne-  
 lein